

Führungswechsel beim Lions Club Dinkelsbühl: Matthias Wenng übernahm die Verantwortung

Bereitschaft zum Gehen neuer Wege

Am kommenden Samstag Benefiz-Golfturnier – Auszeichnung für Hans-Dieter Geißler

DINKELSBÜHL (bhr) – Beim festlichen Meeting des Lions Clubs Dinkelsbühl im „Glockenhof“ übergab der bisherige Präsident Rainer Habermann sein Amt an Matthias Wenng und der eigens aus Nürnberg gekommene Governor Hartmut Hentschel ehrte Dieter Geißler für seine vorbildliche Leistung als Beauftragter für das Gesundheits- und Suchtpräventions-Projekt „Klasse2000“ mit der höchsten Auszeichnung, die Lions International verleiht.

Governor Hentschel hieß der scheidende Club-Präsident Rainer Habermann besonders willkommen, ehe er auf das vergangene Jahr zurückblickte. Matthias Wenng, dem er nun das Steuer übergebe, habe schon als Vizepräsident ausgetretene Pfade verlassen und mit zündenden Ideen neue Akzente gesetzt. Erfolg versprechende Projekte habe er nicht nur angedacht, sondern bereits im Detail ausgearbeitet. „Uns steht ein ganz besonderes Lionsjahr bevor!“, sagte Habermann voraus, der betonte, dass ihn alle Lionsfreunde ausnahmslos in seinen Bemühungen unterstützten, im Club und in der Gesellschaft Brücken zu bauen. Von Anfang an sei ihm klar gewesen, dass sich die Amtsführung als Einzelkämpfer nicht befriedigend bewältigen ließe. Deshalb habe er ein Team um sich geschart, das ihn jederzeit kompetent beraten und unterstützt habe. So habe er den Rücken für repräsentative Aufgaben frei gehabt.

Habermanns besonderer Dank galt Rolf Dürr und Christian Schabert. Er habe erleben dürfen, dass im Club Freundschaft, gegenseitiger Respekt und Ethik keine leeren Worthülsen seien. Den positiven Reaktionen auf die Arbeit des Clubs in der Bevölkerung entnehme er, dass es in den vergangenen zwölf Monaten gelungen sei, dessen Ansehen zu festigen, „weil wir ein Stück mehr Gerechtigkeit in unserer Welt realisiert haben.“

Mit Matthias Wenng hätten die Dinkelsbühler Lions einen Steuermann, „der uns sicher auf Kurs halten wird“. Mit den besten Wünschen heftete Habermann Matthias Wenng die Präsidentennadel ans Revers. Dieser entbot der unter der Leitung von Alfons Fischer aufspielenden Big Band der Berufsschule für Musik sowie Susanne Mack und Richard Kellerbauer „für die fantastische Ausgestaltung“ des „Glockenhofes“ ein besonderes „Danke schön“.

Schon in der ersten Präsidiumssitzung mit Rainer Habermann vor einem Jahr sei ihm klar geworden, dass dies kein „mageres“ Präsidentenjahr werden würde. Viele Dinge, die in seiner



Hartmut Hentschel ehrte Hans-Dieter Geißler, worüber sich auch Past-Präsident Rainer Habermann und Präsident Matthias Wenng freuten (von rechts). F.: bhr

oder des jetzigen Vizepräsidenten Christian Schaberts Amtszeit zu Ende gebracht würden, hätten ihren Ursprung in Präsident Habermann gefunden. Wenng erinnerte an die wichtigsten Grundlagen: Vorbereitung des Zonentreffens, Bildung der Arbeitskreise für Aktionen, Ausschreibung „Grünes Licht für frische Ideen“ und Vorbereitung des Golf-Benefiz-Turniers.

„In varietate concordia – In Vielfalt geeint“ nannte Mathias Wenng den für die Europäische Union als auch für sein Lions-Jahr gewählten Leitspruch. Er habe dieses Motto bewusst gewählt, weil er die Vielfalt nicht als Risiko, sondern als Chance für die Zukunft begreife. Die Vielfalt der Mitglieder, die sich, um Gutes zu tun, oder aus ethischen Gründen Lions International verschrieben hätten, zu einer Einheit zusammen zu schweißen und Harmonie zu fördern, nannte der Präsident seine Aufgabe. Rainer Habermann, Christian Schabert und er hätten sich das Ziel gesetzt, mittelfristig eine Clubstärke von 35 Mitgliedern anzustreben, wobei er bereit sei, ausgetretene Pfade zu verlassen. Als weitere Aufgabe sehe er, die elfjährige Bulgarienhilfe zu beenden und sich einer anderen „Money spendig activity“ zuzuwenden. „Bleiben wird in unseren Herzen die Gewissheit, in elf Jahren nicht nur durch finanzielle Unterstützung, sondern auch durch unsere Anwesenheit die Öffentlichkeit in Bulgarien sensibilisiert und auf die katastrophalen Zustände – besonders in Petkovo – aufmerksam gemacht zu haben“. Jetzt werde der dort dringend

notwendige Neubau mit Mitteln der EU in Angriff genommen.

Um ein neues Hilfsprojekt zu finden, habe der Club unter dem Motto „Grünes Licht für frische Ideen – Förderung benachteiligter junger Menschen im Raum Dinkelsbühl-Feuchtwangen-Wassertrüdingen“ dazu aufgerufen, Ideen zu liefern, wie man jungen Menschen Chancen eröffnen könne, die beispielsweise durch eine Behinderung benachteiligt seien. Wichtig sei: Die Aktion solle über einen Zeitraum von drei Jahren laufen. Um die Hilfe finanzieren zu können, habe der Club viel vor: Das Benefiz-Golfturnier am Samstag, 12. Juli, ein Bundeswehrkonzert am 29. Oktober, Gastspiele der Kabarettisten Dieter Hildebrand und Gerhard Polt im neuen Jahr und die Erstellung eines Lions-Kunstkalenders durch Jens Mayer-Eming.

Governor Hartmut Hentschel ehrte Hans-Dieter Geißler für seine „großartigen Leistungen“ als Leiter des Jugendprojekts „Klasse 2000“ mit der höchsten Auszeichnung von Lions International, der „Melvin Jones-Plakette“, die an den Gründer dieser Organisation erinnert. Von 1998 bis 2008 habe Geißler mit 233 Schulklassen und über 1000 Kindern in Dinkelsbühl, Feuchtwangen und Wassertrüdingen und einem Spendenaufkommen von über 60000 Euro für die Hilfsobjekte des Clubs mit beispielhaftem Einsatz und Erfolg gearbeitet. Präsident Wenng bemerkte, der kleine Club sei stolz darauf, dass nun zwei seiner Mitglieder – Paul Röseler war der erste – die hohe Auszeichnung trügen.